




Frühzeitige  
**Anmeldung**  
des Abonnements  
geboten, damit die Zu-  
stellung des „Berliner  
Tageblatts“ vom  
**1. April** ab  
pünktlich erfolge.

Circa  
**70 Tausend**  
Abonnenten.



Auf Wunsch  
**Probenummern**  
gratis u. franco.

Man abonniert  
bei allen  
Reichs-Postanstalten  
pro II. Quartal  
zum Preise von nur  
**5 M. 25 Pf.**  
für alle vier Blätter  
zusammen.

## Berliner Tageblatt

nebst seinen 3 wertvollen Beiläutern:

illustriertes Witzblatt: „**ULK**“ illustriertes belletristisches Sonntagsblatt:  
„**Deutsche Lesehalle**“ und „**Mittheilungen über**  
**Landwirthschaft, Gartenbau und Hauswirthschaft.**“

wurde in Anerkennung der Reichhaltigkeit, Vielfältigkeit und Gediegenheit seines Inhalts  
**Die gefeinsten und verbreitetsten Zeitung Deutschlands.**

**Die besonderen Vorzüge des „Berliner Tageblatt“,** denen dasselbe die großen Erfolge zu verdanken hat, sind:

**Täglich zweimaliges Erscheinen als Morgen- und Abendblatt,**  
wovon Letzteres bereits mit den Abendblättern außerhalb Berlins sehr beliebt ist.

**Freisinnigkeit, von allen speziellen Fraktionsrücksichten unabhängige, politische Haltung,**  
die dem „Berliner Tageblatt“ es gestattet, zu jeder einzelnen Frage sein objectives Urtheil freimüthig abzugeben.

**Zahlreiche Special-Telegramme von eigenen Correspondenten an den Haupt-Weltplätzen,**  
durch welche das „Berliner Tageblatt“ mit den neuesten Nachrichten allen anderen Zeitungen stets voran zu eilen im Stande ist.

**Ausführliche Kammerberichte des Abgeordneten- und Herrenhauses, sowie des Reichstages.**  
Eine kurzgefasste resumierende Uebersicht folgt den Verhandlungen bis kurz vor Beginn des Drucks des Abendblattes.

**Vollständige Handelszeitung, sowohl die Börse als den Produkten- und Waarenhandel**  
umfassend, nebst einem sehr ausführlichen Kurszettel der Berliner Börse, ebenfalls bereits in der Abend-Ausgabe.

**Vollständige Ziehungslisten der Preussischen und Sächsischen Lotterie, sowie Ausloosungen**  
der wichtigsten Loosoperen, sofort nach erfolgter Ziehung.

**Graphische Wetterkarte nach telegraphischen Mittheilungen der Deutschen Seewarte**  
vom selben Tage, erscheint bereits in der Abend-Ausgabe, womit sich das „B. T.“ den unangenehmsten Besahlf seiner Leser erworben hat.

**Reichhaltige und wohlgeordnete Tages-Neuigkeiten aus der Reichshauptstadt und den Provinzen,**  
die aus das Bedürfnis nach einer unterhaltenden und über die Tagesereignisse orientirten Lectüre täglich befriedigt.

**Theater, Kunst und Wissenschaft finden im täglichen Feuilleton des „Berliner Tageblatt“,**  
sorgfältige Behandlung, meistens in geschult geschriebenen Feuilletons hervorragender Schriftsteller; auch erscheinen darin die Romane und Novellen unter-  
ter ersten Autoren, so vornehmlich das Berliner Tageblatt im Laufe des 2. Quartals einen neuen höchst spannenden Roman in 3 Bänden:

### „Im Sonnenheim“ von Ludwig Habicht.

Die illustrierte belletristische Zeitschrift „**Deutsche Lesehalle**“ welche allen Abonnenten  
des „B. T.“ gratis geliefert wird, erfreut sich wegen des sorgfältig gewählten, gediegenen Inhaltes der größten Beliebtheit der Leser.

Die „**Mittheilungen über Landwirthschaft, Gartenbau und Hauswirthschaft**“,  
welche seit alljährlich erscheinen und mit guten Illustrationen versehen sind, finden in den interessirenden Kreisen die lebhafteste Anerkennung und  
können den besten Fachblättern vorgezogen werden.

**Das „Berliner Tageblatt“ ist die einzige Zeitung, welche ein illustriertes Witzblatt**  
ihren Abonnenten gratis liefert.

Die schönsten Gelegenheiten auf dieser Welt  
kauft man bei **Knoll** für wenig Geld!  
vom geübten  
**Berliner Pfand-Geschäft**  
habe circa 200 hochreine Auszüge, 1000 ete-  
ganze Stoffe u. Arbeitsstoffe, Bänder, Kinder-  
Kleider, Servire- und Damenkleider, Näh-  
maschinen, Hemden, Weine, Cigarren und  
dergl. mehr zum schmeiclichsten Verkauf er-  
halten.  
**Otto Knoll,**  
21. Schillerstr. 21, am Markt.  
Größte Auswahl in  
Confrmanden-Anzügen.

### Sämereien,

als: Aleejaat, Esparlette, Luzerne, ver-  
schiedene Sorten Grassamen, sowie  
Zuder- und Futterrübenkerne, frühe  
Karotten, Futtermöhren, versch. Sorten  
Wai-Größen, Radieschen, überhaupt alle  
gangbaren Blumen- und Gemüße-Säme-  
reien in frischer, neuer, feinsäbiger Waare.  
Ferner: Rastio-Waiz, Garten u. d. m.  
bei soliden Preisen empfiehlt  
**J. R. Strässner.**

### Champignon-Kartoffeln (echt)

zur Ansaat,  
auf der Halle'schen Gewerbe- und Industrie-  
Ausstellung prämiirt, empfiehlt jedes Cuan-  
tum, 10 Kilo 1 M.; größere Posten nach  
Uebereinkunft.  
Halle a/S. u. Giebichenstein.  
**H. Spelling,** Handelsgärtner.

**Roröe und rotze Mauersteine,**  
**Stettiner Gemente, Gießenbahngie-**  
**sen, Dachpappe, Dachziegel,**  
**Ghamottesteine, Steintafeltheer,**  
**Schiffstheer u. j. w. billigt bei**  
**August Mann.**

**Kaff,** täglich frisch Mühlberg Nr. 6.  
**G. Bachmann.**

## Abonnements-Einladung

auf die

# Berliner Gerichts-Zeitung.

2. Quartal 1882. 30. Jahrgang.

Man abonniert bei allen Post-Ämtern Deutsch-  
lands, Oesterreichs, der Schweiz u. für 2 Quart  
50 Pf. für das Vierteljahr, in Berlin bei allen  
Zeitungs-Vertheilern für 2 Quart 40 Pf. Viertel-  
jährlich, für 80 Pf. monatlich einschließlich des  
Dringens.

Die Berliner Gerichts-Zeitung verbindet mit ihrem Hauptzweck, in populärer Weise Rechts-  
und Gesetzkennntnis zu verbreiten, — die für jedermann unerlässlich ist zur Verhütung von Schäden an  
Ehre und Vermögen, — die Aufgabe, im vollen Sinne des Wortes ein Unterhaltungsblatt für  
den Leser zu sein. In vollständiger und pünktlicher Darstellungsweise berichtet das Blatt über alle  
interessanten Kriminal- und Civilproesse des In- und Auslandes, namentlich der Berliner Gerichts-  
höfe, über die Entscheidungen des Reichsgerichts, des Kammergerichts u. Die Redaktion, — welche in  
Verbindung mit den bedeutendsten Juristen Berlins steht, — ertheilt in dem Beilagen der Zeitung  
allen Abonnenten kostenfrei eingehenden Rath in schwierigen Rechtsfragen sowie durch spezielle Ber-  
euererren genaue Auskunft über Vertheilung u. dergl. Daneben bringt die Zeitung den Lesern eine Fülle  
von Unterhaltung durch eine umfassende Chronik der Berliner Tages-Ereignisse, nermittigte Nach-  
richten von und fern, unparteiische Kritiken über Berliner Kunst- und Theater-Novitäten sowie  
ein von den namhaftesten Autoren unterzeichnetes reichhaltiges Feuilleton. Eine Rundschau aus der Feder  
eines der hervorragendsten Publicisten der Gegenwart beleuchtet in anerkannt meisterhafter Weise die  
politischen und sozialen Fragen des Tages. Mit der ersten Nummer des neuen Quartals beginnt ein  
höchst lesbarer geschichtlicher Roman von E. S. v. Deventz „Die Bräuer in Westphalen“ über „Das  
Gebe der Westfalen“, auf welchen wir alle Freunde guter Lectüre besonders aufmerksam machen. Nach  
diesem Roman veröffentlicht das Feuilleton der „Berliner Gerichts-Zeitung“ mehrere hervorragende Werke  
bedeutender Schriftsteller.

### „Die Tribüne“

erscheint 13 mal wöchentlich,  
Einzig politische Tageszeitung der Reichshauptstadt, welche ihren Abonnenten  
auch Montags

eine vollständige Ausgabe liefert.  
Einzig politische Tageszeitung der Reichshauptstadt, welche ihren Abonnenten eine  
litterarische Sonntagsbeilage:

### „Freie Stunden“

gratis liefert.

befriedigt alle Ansprüche des Laien sowie des Fach-Politikers.

### „Die Tribüne“

ist für jeden Geschäftsmann von sehr hoch zu schätzendem Werthe durch ihren ausführlichen,  
unparteiisch gehaltenen Handelsbericht.

### „Die Tribüne“

enthält eine interessante Berliner Localzeitung, eine jederzeit amüsante „Kleine Chronik“ und  
verschöntlicht aus der Feder hervorragender Schriftsteller Feuilletons sowie anziehende Romane.

### „Die Tribüne“

liefert einschließlich der litterarischen Wochenbeilage

### „Freie Stunden“

pro Quartal bei allen Postanstalten sowie in der Expedition Berlin SW., Zimmerstr. 40/41  
nur 7 M. —

**Inserate**  
werden mit 40 Pfg. pro Zeile berechnet. Für die außerordentliche Wirksamkeit derselben giebt  
das feste Wapfen des Inseratenhefts das beste Zeugnis.

## Etablissements-Uebernahme.

Einem geehrten Publikum von Halle und Umgegend hiermit zur gefl. Kenntnis-  
nahme, daß ich das

### Restaurant zur „EREMITAGE“,

hier, übernommen habe und wird es mein eifrigstes Bestreben sein, meine werthen mich  
besuchenden Gäste mit nur guten Speisen und Getränken bei civilen Preisen zu bedienen.

Als ganz vorzüglich empfehle: Stammbräu und Stammabendbrot à 30 Pf.,  
ff. Lager- und Bayerisch-Bier, Kaffee und alle anderen warmen und kalten Speisen  
und Getränke.

Geehrten Vereinen und Gesellschaften empfehle meine schönen Localitäten, Tanz-  
saal, mehrere große und kleine Gesellschaftszimmer mit Instrument, vorzügliche Kegel-  
bahn, Garten u. zur glüklichen Benutzung und werde es mir angelegen sein lassen, den früheren  
Ruf dieses alten Lokals wieder herzustellen. Besonders angenehm sollte es mir sein, die  
früheren Stammgäste (Halloren) in meinem Lokale begrüßen zu können.

Um geneigtes Wohlwollen bitten, zeichne  
Hochachtungsvoll  
**Müller, Restaurateur.**

### Dampfschiffahrt nach der Rabeninsel.

Seute Sonntag von Nachmittag 2 Uhr eröffne meine Dampfschiffahrt  
nach der Rabeninsel in bekannter Weise.  
**A. Schröpfer.**  
Expedition im Waisenhaus.

## Im neuen Saale des Café David.

Zum ersten Male hier:  
**Salon Böning.**

Sonntag den 19., Montag den 20., Dienstag den 21. März

### die ersten grossen Brillantvorstellungen

des königl. sächs. Zauberkünstlers und Vaudeville-Professors **Böning** aus  
Dresden, verbunden mit den neuesten  
**amerikanischen Geistererscheinungen,**  
deren einziger Besitzer ich bin. NB. In Deutschland neu!

Preis der Plätze.

Nummerirter Sitz 2 M., nichtnummerirter 1 M. (Schüler und Schülerinnen 50 P.),  
3. Platz 50 P. Billets sind vorher zu haben bei den Herren **Steindreher & Jasper,**  
Cigarrenhandlung am Markt, und Abends an der Kasse. Die Billets haben nur Gültigkeit  
zu der Vorstellung, zu welcher sie gelöst sind.

NB. Die Herren Studirenden erhalten Billets zu ermäßigtem Preise im „Café  
David“ am Buffet. **Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.**

Zauberkünstler des Waisenhauses.